

Schreib es auf – lass es raus

# „Die Jugend rappt!“

Songs aus dem Rap-Projekt



**WIR IN DORTMUND**  
für Vielfalt, Toleranz und Demokratie  
[www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

## Grußwort

In ihren Händen halten Sie das kreative Ergebnis des Rap-Projektes „Die Jugend rappt!“, das im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ von Mai – Oktober 2016 gefördert wurde. Mit dem Rap-Projekt wurden Jugendliche unterschiedlichster Herkunft aus der Dortmunder Nordstadt und anderen Stadtteilen erreicht, sensibilisiert und für die Zivilgesellschaft „künstlerisch“ aktiviert. Die Jugendlichen schrieben im Treffpunkt Stollenpark ihre eigenen Texte und komponierten dazu ihre Songs/Beats.

In den Songs geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft und unserem Alltag. Sie beinhalten aber auch ein Statement gegen Diskriminierung und für die Stärkung von Miteinander und Solidarität. Die Jugendlichen erhielten zugleich die Möglichkeit, ihre künstlerischen Werke auf einem Stadtfest und einem Rap-Abend im Treffpunkt Stollenpark einem größeren Publikum zu präsentieren.

Die Rap-Songs spiegeln die Inspiration, die Kreativität und das Engagement der Jugendlichen wider. Sie hatten dabei sichtlich Freude und wollen sich weiterhin musikalisch einbringen. Dafür bedanken wir uns bei allen beteiligten Jugendlichen und wünschen Ihnen für die Zukunft viel Erfolg.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Koordinierungsstelle Vielfalt, Toleranz und Demokratie der Stadt Dortmund für die gute Zusammenarbeit und bei der externen Projektbegleitung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ für die Finanzierung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Hören der Songs.

*Ali Sirin  
Planerladen e.V.*

# Vorwort

Rap hat viele Gesichter, vom Gangster- bis zum Liebesong findet sich alles, wenn man sich die jungen Rapper Dortmunds anschaut.

Beim Thema Politik gehen die Meinungen auseinander, etwas zu sagen hat dennoch jeder. Hierbei wird die Vielfalt im Rap sichtbar, während sich einer für einen düsteren langsamen Beat entscheidet und seine Probleme und Meinungen ernsthaft anspricht; klopft der andere Sprüche gegen Politiker, um so seine Unzufriedenheit auszudrücken. Entstanden ist eine bunte Mischung aus Songs von jungen Rappern aus verschiedenen Altersklassen, Kulturen und Ländern.

Ich erinnere mich noch heute beschämt an meine allerersten Texte, man fühlte sich cool und wollte dies natürlich auch in seinem Text kundtun – so wie es auch die ganz Großen machen.

Der 14 jährige Durchschnittsschüler mutiert so gerne mal zum harten Kerl. Dieses Phänomen können wahrscheinlich nur Rapper verstehen. Schon immer wurde Rap dazu benutzt sich gegenseitig herauszufordern, seine Meinung zu sagen oder um einfach nur ein Bild von sich mit Worten zu malen. Ob dieses Bild der Wahrheit entspricht oder nicht, ist selten wichtig.

Allerdings ist im Alter von 14–21 auch ein anderes Thema allgegenwärtig und findet deswegen ebenfalls in unzähligen Songs junger Leute seinen Platz: „Liebe“.

Ich spreche aus Erfahrung. In meinen ersten 20 Songs ging es schätzungsweise 7x um Liebe und 10x darum, dass ich der Beste bin, gerne sein würde oder schlichtweg darum, dass mein fiktives Gegenüber nicht so gut sei wie ich.

Scheint auf den ersten Blick ganz schön eintönig – ist es aber nicht!

Denn ein Rapper hat sehr viele Möglichkeiten sich und seine Musik einzigartig zu machen. Dies entsteht in den ersten Jahren nicht einmal bewusst. Zwei Freunde, die gemeinsam rappen, können die unterschiedlichsten Stile entwickeln – oder aber auch wie Zwillinge klingen. Eigener Geschmack bei der Beatwahl, unterschiedliche Herangehensweisen an den Text, Reimketten und Reimschemata, bis hin zur Betonung und Geschwindigkeit: All diese Punkte machen jeden Rapper zu einem Unikat – wobei es natürlich auch einige Kopien von bereits etablierten Stilrichtungen gibt.

Eine CD mit Jugendlichen zu Themen wie „Rassismus, friedliches Miteinander und Toleranz“ zu machen, stellte sich als schwierige Aufgabe dar.

Das erste Problem zeigte sich schnell: So wie ich in dem jungen Alter, wollten auch die Jugendlichen viel lieber darüber rappen, dass sie es drauf haben, dass ihr Leben schwierig ist oder dass man sich lieber nicht mit ihnen anlegen sollte.

Beim zweiten Themenvorschlag („schwieriges Leben“) setzte ich also an; fand heraus was sie in ihrem Alltag beschäftigt und ließ sie Songs zu diesen Themen schreiben. Wenn sie Hilfe brauchten stand ich natürlich bereit.

Es entstanden also die ersten Songs mit Themen, die grob in die richtige Richtung gehen. Allerdings stellte ich nach 5 Songs eine Parallele fest: Sich aggressiv und mit erhobener Faust zu beschweren, fiel den Jungs wesentlich leichter als sich in konstruktiver Kritik zu üben. Dass dies der erwachsenere Weg wäre und sie dadurch dem Erwachsenen den sie in ihren Songs spielen näher kommen würden, funktionierte bei den einen besser als bei den anderen. Dies ganz ohne Kraftausdrücke zu schaffen war für viele eine unlösbare Aufgabe. Zum Thema Liebe wurden allerdings auch wieder ca. 10 Songs gemacht.

Das zweite Problem ist die Unzuverlässigkeit vieler Jugendlicher. Man hat viel um die Ohren – Schule, Mädels, Hausaufgaben. Man macht sich im Vorbeigehen einen Termin und vergisst ihn bis nächste Woche wieder. Oft tauchten sie natürlich auch auf, aber hatten nur harte und/oder unpassende Songs dabei. Der großzügige Zeitrahmen war deswegen sehr hilfreich.

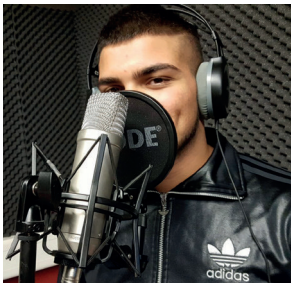
Warum Rap? Wie bereits erwähnt gibt es einige Parallelen zwischen den Jugendlichen und mir als ich in ihrem Alter war. Rap wird als Ventil benutzt – Stress in der Schule, zu Hause, auf der Arbeit, Probleme mit der Freundin usw., auf Stress folgt meistens ein neuer Text.

Selbstbewusstsein spielt außerdem eine große Rolle, schüchterne und ruhige Jungs werden plötzlich laut und lassen ihren Frust raus.

Während des Projektes lernten viele der Teilnehmer mit Kritik umzugehen (der eine besser, der andere schlechter), vor allem lernten sie aber die Musik und sich selbst besser kennen.

*Simon Milz*





Senat „**Senko**“ Salifoski ist 18 Jahre alt und kommt aus der Dortmunder Nordstadt. Er hat mazedonische und auch österreichische Wurzeln.

Inzwischen rappt Senko seit 4 Jahren und hat schon eine große Anzahl an Songs und auch einige Auftritte gemacht.

Sein größtes Vorbild ist PA Sports.

Zitat: „*Ich gebe immer mein Bestes und möchte irgendwann mit Rap durchstarten.*“

### **Für immer**

Ich habe kein schlechtes Gewissen, wenn ich sag dass ich für immer geh,  
du hattest deine Chance, heut will ich dich nicht mehr seh'n!

Wie kannst du nur sagen du tust mir nicht mehr weh?

Du sagst du bist daheim obwohl du mit anderen shisha'n gehst -  
ich werde es nie versteh'n

# Senko



**Nabil** Abouridouane ist 18 Jahre alt und rappt unter seinem bürgerlichen Vornamen. Er ist in Deutschland geboren, seine Familie kommt aus Marokko. Er rappt vor allem aus Spaß, hofft aber auch, eines Tages den großen Durchbruch zu haben und mit Rap sein Geld verdienen zu können. Mit Rap hat er vor 2 Jahren begonnen – sein großes Vorbild ist Farid Bang.

### **Wozu die Rakete?**

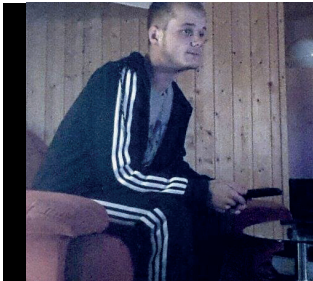
.. deshalb hab ich kein' Schimmer warum Nazis aktiv werden,  
sie werfen mit Flaschen und Stöcken, die Straßen voller Scherben.  
Wann werdet ihr's denn lernen? Ich hab ein' deutschen Pass,  
trotzdem gucken sie mich komisch an - ich hab auch Anti-Hass.

Leute hört mir zu, ich weiß wovon ich rede,  
lasst lieber euren Mund sprechen - wozu die Rakete?

### **Gleichgewicht**

Erst 18 Jahre alt, doch ich weiß worum es geht,  
nicht worauf die Weiber stehen, sondern um den Planeten der sich dreht.  
Reden alleine hat noch nie ausgereicht,  
wenn alle etwas machen würden, hätten wir was erreicht.

# Nabil



Marvin „**Emsis**“ Pape ist ein 21 jähriger Rapper aus Lünen. Er ist in Deutschland geboren, hat aber mütterlicherseits holländische Wurzeln.

Emsis rappt schon seit 6 Jahren, hat allerdings auch seit ca. 4 Jahren nichts mehr aufgenommen. Das Rap-Projekt kam also wie gerufen.

2016 schloß er seine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker ab und arbeitet nun in diesem Beruf weiter.

Seine Lieblingsrapper sind die 257ers.

*„Ich rappe, weil ich in der Form meine Meinung sagen kann und meine eigene Art ausleben kann, ohne dafür schief angeguckt zu werden.“*

### **Wieso, weshalb, was solls**

Unter anderm: Streiterein - sie regelns unter sich!  
Fairer Wettkampd, hier zählt nur wer wen unterkriegt.  
Und weil ich einer bin der das alles nur zu gut vergisst,  
keine Sorge - deshalb hab ich euer Regelbuch ja mit.

Ist das richtig was ich seh? Was ist der Erfolg?  
Ists das was wir wolln? Wieso? Weshalb? Was solls!  
Wieso? Weshalb? Was solls - du brauchst dir die Frage nicht stell'n,  
denn die Antwort ist, dass du die Antworten kennst!  
Ist das richtig was ich seh? Nach dem Hass dann Stolz  
Ists das was wir wolln? Wieso? Weshalb? Was..

### **Dann seh'n sie das auch**

Das ist wirklich abgefahren wie jeder von euch Wache steht,  
und dass sie wirklich alles seh'n find ich richtig angenehm.  
Wenn wir an der Kasse steh'n, kämpfend gegen das System.  
Vertrauensbasis aufgebaut, trotzdem Kleingeld abgezählt

Aber ich will mich nicht mit euch auf eine Stufe stell'n,  
sonst bin ich noch der Grund dafür dass einer von euch runter fällt.

Wenn du für deine Anziehung mal nen Gegensatz brauchst,  
sei dir sicher - ja dann sehn sie das auch.  
Wenn sie sagen du hast dein Leben von vorn bis hinten verbaut,  
dann sehn sie das auch, dann sehn sie das auch!

# Emsis



Görkem „**Ankat**“ Akar ist 17 Jahre alt und wohnt in Dortmund.

Seine Familie kam 1988 aus Ankara/Türkei nach Deutschland.

Er geht momentan auf das Fitz-Henßler-Berufskolleg, macht sein FOR-Q und besucht die 11. Klasse.

Ankat rappt seit 2 Jahren und für ihn steht der Spaß an der Musik im Vordergrund. Rap ist sein Hobby und vor allem das Freestylen und das Ausprobieren mit neuen Stilen und Beats, sowie die Abwechslung sind ihm besonders wichtig. Sein Lieblingsrapper ist PA Sports.

Wenn Ankat als Rapper bekannt werden sollte, möchte er vor allem durch seine Sympathie und seinen Humor auffallen, nicht durch übertriebenes Gangstergehebe.

*„Mit Rap kann ich meiner Seele Ausdruck verleihen, sagen und machen was ich will. Rap ist für mich Freiheit.“*

### **Verräter**

Ich hab mein Vertrau'n schon lange verloren,  
als wäre ein ganz anderer Ankat geboren.

Ich hab geschworen niemandem mehr mein Vertrau'n zu schenken,  
will es jemand haben - viel Spaß beim Kämpfen!

### **Ohne Fleiß kein Preis**

Und du weißt: Nur noch 1 Tag - dann verlässt du deine Heimat,  
fühlst dich auf deiner Reise einsam, Bruder bleib stark!

Frage nach der Heimat und sie woll'n nicht drüber reden,  
denn in Deutschland kämpfen sie ums Überleben.

Was ist das für ne Welt? Die da oben denken nur an das Geld.  
Jeder ist auf sich allein gestellt auch wenn jeden Tag eine Bombe fällt.

# Ankat



Kamil „**Dash Carta**“ Jeske, 17 Jahre, Beatproducer und Rapper aus Kirchlinde. Tiza's Familie kommt aus Polen, er selbst ist aber in Deutschland geboren.

Er fing eigentlich an Beats zu produzieren, lies sich im Stehkreis aber doch dazu hinziehen auch mal zu rappen.

Da er durch das produzieren bereits gutes Taktgefühl hatte, fiel ihm das direkt leicht.

Dash Carta hört gerne Rapper wie Genetikk und Fler, aber auch amerikanischen Rap wie MGK, Tory Lanez und Meek Mill.

### Schreib es auf

Gesichter voller Narben, ich verabscheue Krieg,  
wenn ich seh wie ein Beamter nicht zögert, sondern schießt

Jeder hat ne Meinung also geh da raus,  
Respekt und Anerkennung ist das was du brauchst

Wir hoffen alle auf ein Kompliment,  
aber sollten dankbar sein für all das was Gott uns schenkt.

Wir sind verwirrt, überall Demos und TV-Duelle,  
jeder will was Gutes, doch es fehl'n die Argumente

# Dash Carta



Zilan Atac ist 11 Jahre und wohnt am Dortmunder Hafen. Sie besucht die 5. Klasse der Wilhelm Röntgen Realschule und möchte mal Tierärztin werden. Sie hat voller Begeisterung an dem Rap-Projekt teilgenommen und sogar ihre Texte selbst geschrieben.

Safiye Gül ist ebenfalls 11 Jahre alt, wohnt in der Dortmunder Nordstadt und besucht die 6. Klasse der Anne Frank Gesamtschule. Wenn sie groß ist, möchte Safiye gerne Lehrerin werden. Auch sie schrieb ihren Text für das Projekt ganz alleine und war hoch motiviert. In Zukunft würde sie gerne weitere Texte schreiben und diese im Tonstudio aufnehmen.

### Urlaub

Zilan: In die Sonne legen ohne Regen oder Regeln,  
ich möchte mich bewegen und weg von meinen Problemen.

Safiye: Die Menschen alle nett und die Tiere alle frei,  
nicht nur 1 oder 2, es sind 1000 dabei.

# Zilan & Safiye



Servan „**Sero**“ Suna ist 17 Jahre alt und kommt aus Dortmund. Sein aller erster aufgenommener Song „Teufel meiner Seele“ hat es ebenfalls auf die CD geschafft – dabei rappt er schon seit 3 Jahren.

Er macht eine Ausbildung zum Hotelfachmann und ist im 1. Lehrjahr.

Neben der Rapmusik spielt Servan auch Sax, sein größter Traum wäre eine erfolgreiche Rapkarriere.

*„Musik hilft mir bei Problemen und ist mein bester Freund. Musik ist Leidenschaft. Musik ist mein Leben.“*

### **Teufel meiner Seele**

Du bist das einzige was ich brauche,  
meine Medizin gegen schlechte Laune.

.. denn du hast deine Augen nur bei diesem Typen,  
ihr seid voll süß zusammen - ich kann so gut lügen.

Es ist normal dass sich Menschen mit Erfahrung ändern,  
bei schlechtem Wetter fang'n auch Boote an zu kentern.

Es wird Zeit dass ich statt Worte Taten sprechen lass,  
du bist der Teufel meiner Seele - merk dir das.

# Sero



Mikail „**RafiQ**“ Gellerman ist 16 Jahre alt, Schüler in der 10. Klasse und kommt aus Dortmund. Er und Ankat sind beste Freunde, sie unternehmen viel miteinander und schreiben auch häufig Songs zusammen.

RafiQ (der Name entstand durch eine Art Wette) rappt nun seit ca. einem Jahr und probiert ebenfalls gerne verschiedene Stilrichtungen aus.

Vor allem die politischen Texte sind hier sehr interessant, da er noch relativ jung ist (bei der Aufnahme war er noch 15) und seine eigene Meinung hat, welche er auch gerne aussprechen möchte.

## Plattenbau

Ihr wohnt in nem krassen Haus? Wir wohnen im Plattenbau,  
Parallelgesellschaft und wir rasten aus!

Wir sind nicht alle religiöse Terroristen,  
denn wir Moslems sind nicht böser als Christen.

Nein, also verpiss dich mit den Meinungen,  
denn alles ist gespielt Bruder, alles sind Erscheinungen.

Immer wieder wird's mir klar - jeden Tag,  
wir werden von euch abgestempelt wegen uns'rer Redensart.  
Das geht nicht klar, jedes Mal werden wir schickaniert,  
steckt uns in ein Hochhaus und denkst dann dass da nichts passiert?

Jungs aus der Unterschicht erheben sich,  
das geht an die Politik denn wir stellen uns gegen dich!

# RafiQ



Ahmet „**Hazar**“ Avcı ist ein 26 jähriger Beatproduzent und Rapper aus der Nordstadt. Seine Familie kam vor 40 Jahren aus der Türkei nach Deutschland. Er rappt seit 4 Jahren und hat auf seinem YouTube-Kanal „Streetclassix Beats“ gemeinsam mit **SAIMAN** und Matic-Beats bereits über 160 Videos online. Sein größtes Idol ist Dr.Dre – da dieser ebenfalls als Rapper und Produzent riesige Erfolge hatte.

Zitat: „Ich will meine Message an die Leute bringen und keinen Unfug erzählen.“

## Nazi

Döner schmeckt gut? Aber Ausländer raus!  
Keine Angst, er sieht nur wie ein Draufgänger aus.

Ich poliere deine Glatze,  
nur weil einer Schwarz ist - nennst du ihn Affe?  
.. mit Essen spielt man nicht,  
hat deine Mom dir nichts beigebracht? Wiederlich!

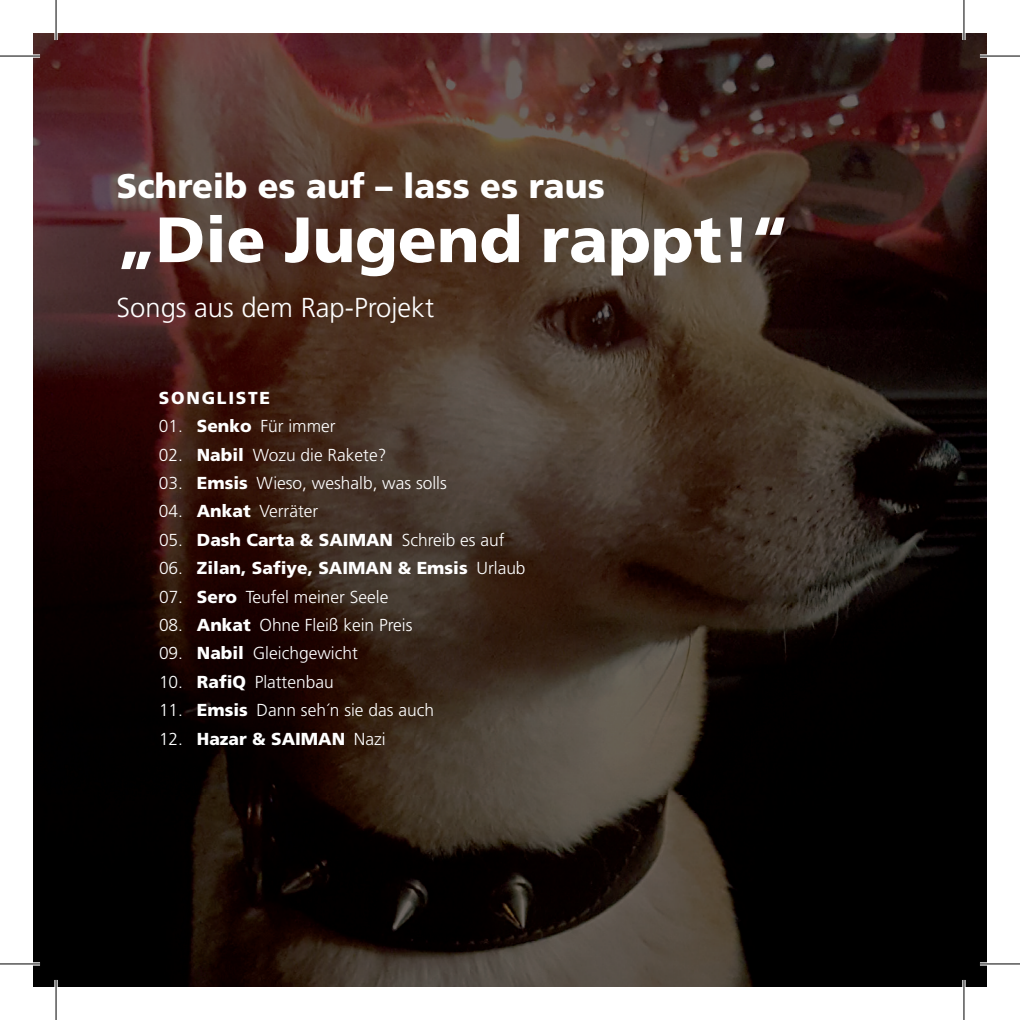
Alles klar - du bist kein Nazi, aber..  
ein Horst ist dir lieber als ein Alibaba.  
Und weil die Ausländer immer schon normal im Land warn,  
kannst du auch kein Ferrari fahr'n? Man!

Hast du keinen Job? Ja, da sind die anderen dran schuld  
und dass du ungebildet bist? Das ist nicht der Grund!

# Hazar & Saiman







# Schreib es auf – lass es raus „Die Jugend rappt!“

Songs aus dem Rap-Projekt

## SONGLISTE

01. **Senko** Für immer
02. **Nabil** Wozu die Rakete?
03. **Emsis** Wieso, weshalb, was solls
04. **Ankat** Verräter
05. **Dash Carta & SAIMAN** Schreib es auf
06. **Zilan, Safiye, SAIMAN & Emsis** Urlaub
07. **Sero** Teufel meiner Seele
08. **Ankat** Ohne Fleiß kein Preis
09. **Nabil** Gleichgewicht
10. **RafiQ** Plattenbau
11. **Emsis** Dann seh'n sie das auch
12. **Hazar & SAIMAN** Nazi

# Schreib es auf – lass es raus „Die Jugend rappt!“

Songs aus dem Rap-Projekt

## SONGLISTE

01. **Senko** Für immer
02. **Nabil** Wozu die Rakete?
03. **Emsis** Wieso, weshalb, was solls
04. **Ankat** Verräter
05. **Dash Carta & SAIMAN** Schreib es auf
06. **Zilan, Safiye, SAIMAN & Emsis** Urlaub
07. **Sero** Teufel meiner Seele
08. **Ankat** Ohne Fleiß kein Preis
09. **Nabil** Gleichgewicht
10. **RafiQ** Plattenbau
11. **Emsis** Dann seh'n sie das auch
12. **Hazar & SAIMAN** Nazi



**WIR IN DORTMUND**  
für Vielfalt, Toleranz und Demokratie  
[www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**